er so leidenschaftlich hing, immer mehr entzogen. Oft sah er die Kleinen tagelang nicht; wenn er ihrer einen Augenblick habhaft werden konnte, wurden dieselben gleich wieder von den Eltern weggerufen und mit Schimpfworten überhäuft, als ob es eine Schande sei, beim Großvater sich aufzuhalten. Diese Kränkung verdroß den Alten über die Maßen und er dachte seinerseits wieder an Rache. Nachdem er lange gekopft hatte, wanderte er eines Tages nach Tiefenbach hinaus und ließ sich bei Gericht ein Testament aufsetzen. Dabei erinnerte er sich der Mahnung des Niedwanger Doktors und vermachte den Talarmen eine bedeutende Summe. Auf dem Heimwege reute ihn der Handel jedoch wieder. Mitten in der Eggenklamm las er die Schrift zwei-, dreimal durch, dann riß er sie in viele Stücke und warf die Fetzen in den Bach hinunter. Als er noch mit dieser Arbeit beschäftigt war, rief ihn eine weibliche Stimme an:

„Um Gotteswillen, Klammwirt, was macht Ihr denn da? Geht doch zurück, sonst fallt Ihr noch ins Wasser."

Die so Sprechende war die Plausen-Nandl, die Schwester seines Schwiegersohnes. Mit einem zornigen Blick musterte der Wirt das Frauenzimmer, dann schrie er giftig:

„Du Laster, bist mir nachgegangen? Hast mich ausgespäht, gelt? Bist vom gleichen Spionengezücht wie dein Bruder. Aber euch leucht' ich noch einmal heim — der ganzen Klausenbande! Daß es g'rad' weißt, in dieser Schrift hatte ich deinem Bruder einen Strick gedreht; aber er schien mir zu wenig fest und darum hab' ich ihn zerrissen. Ich will einen neuen machen lassen, der stark genug ist, den Lumpen für ein- und allemal zu erwürgen. Kannst es ihm sagen."

(Fortsetzung folgt.)

Auf dem Felde der Ehre sind gefallen:

Josef Schaffenrath, LS., aus Zirl; Reinhard Fiegl, LS., aus Sölden; David Plankensteiner, KJ., aus Sand i. T.; Alois Niederwieser, LS., ebenfalls aus Sand i. T.; Anton Pissrader aus Gais und Josef Steiner, KJ., aus Mühlwald; Rudolf Reichhalter, KJ., aus Ritten; Florian Schieferer, LS., aus Mehrn bei Brixlegg; Josef Wagner, KJ., aus Schwaz; Josef Thanter, KJ., aus Hart, Zillertal; Josef Mühlbichler, LS., aus Langkampfen; Johann Höck, KJ., aus Häring; Georg Strickner, LS., aus Brennersee; Johann Töchterler, LS., aus Nößlach; Jakob Zelger, LS., aus Bozen; Peter Widmann, LS., aus Zwölfmalgreien; Martin Delval, LS., aus Leifers; Ludwig Rauch, Johann Kreidl und Franz Lengauer, LS., aus Hippach; Josef Papp, KJ., aus Kirchberg; Johann Oberlechner von Obfeld bei Kirchberg; Heinrich Lechner, LS., aus Böls; Alois Niederwieser, LS., aus Sand i. Taufers; Josef Pissrader, KJ., aus Gais; Franz Mutschlechner, LS., aus Reischach; Karl Profunser, LS., aus Sarnthein; Alois Ohnewein, aus Frangart und Johann Zublasing aus Missian; Max Haag, LS., aus Jenbach; Hermann Kleinhanns, LS., aus Grießau; Anton Ganthaler, vulgo Schopner Toni, Holzhacker, LS., aus Meran; Matthias Matzoll, KJ., aus Marling.

Aus dem Amtsblatt.

Versteigerung findet statt: Am 19. Mai beim Bezirksgerichte in Innsbruck ein Zweidrittel-Anteil an der Liegenschaft des Wohnhauses Nr. 16 in der Universitätsstraße. Schätzwert 36.000 Kronen.

Die Kuratel wurde verhängt über Aloisia Lintner, Wachmannstochter in Bozen. Kurator Josef Spornberger in Bozen. — Ueber Anna Ratschigler, Pfründnerin in Tiers. Zum Kurator wurde Josef Zelger, Zimmermann in Tiers, bestellt. Ferner über Johann Huber, Knecht in Götzens. Kurator Michael Huber, Besitzer in Götzens. — Ueber Rudolf Zörnlei, Taglöhner in Götzens. Kurator Peter Mair, Bauer in Götzens. — Ueber Andrä Troger, Bauerssohn in Lans. Kurator Andrä Reitmayr, Schenkenbauer in Lans.

Der Konkurs wurde eröffnet über den Nachlaß nach Jakob Hanni, gewesener Tischlermeister in Kastelbell. Zum Masseverwalter wurde Dr. Josef Strimmer, Notar in Schlanders, bestellt. Anmeldungsfrist für Gläubigerforderungen bis 8. Juni. — Ueber das Vermögen der Paula Reichelt, geb. Kräutner, Inhaberin des Hotels „Europe" in Bozen. Masseverwalter Dr. Karl v. Mayrhauser, Advokat in Bozen. Anmeldungstermin bis 3. Juni beim dortigen Gerichte. — Ueber das Vermögen der Aurelia Neuhuber, Bauwerkmeistersgattin in Bozen. Masseverwalter wurde Dr. Rudolf Schlesinger in Bozen. Gläubigerforderungen sind bis 3. Juni geltend zu machen.

Feuerwehrmedaille. Den Mitgliedern der Freiw. Feuerwehr in Hopfgarten Josef Müller sen. und Franz Stöckl wurde die Ehrenmedaille für 25jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens zuerkannt.

Die Ehrenmedaille erhielt Brunnenmeister Josef Himberger in Kufstein für 40jährige treue Dienste.

Genesungsheim für kriegsverletzte Eisenbahner. In diesem über Anregung Sr. Exzellenz des Herrn k. k. Eisenbahnministers, Baron Forster Ende Februar l. J. eröffneten Genesungsheime in Wien, XIX., Hohenwartplatz 5 u. 6 sind nach dem Stande vom 20. April l. J. von 65 verfügbaren Betten 60 belegt, daher nur 5 Plätze nicht besetzt. Von den Pfleglingen entfallen auf Staatseisenbahner 53, auf Privatbahnbedienstete 2 und auf Familienangehörige derselben 5. Nach Art der Verletzung entfallen auf Amputationen 24, auf Lähmungen 9, auf anderweitige Verletzungen 27 Fälle. 4 Pfleglinge sind nach erfolgreicher Behandlung bereits dem Eisenbahndienste zurückgegeben worden. So erfüllt denn diese Wohlfahrtsanstalt für kriegsverletzte Eisenbahner in weitestgehendem Maße ihre edle Aufgabe und darf sicherlich auch weiterhin auf allseitige Unterstützung und Förderung rechnen. Diesbezügliche Spenden werden gern und dankbar von jeder Eisenbahndienststelle entgegengenommen.

Kirchliche Nachrichten.

Ausschreibungen. Die Expositur St. Vigil i. E. bis 1. Juni; Patron: Sonneburger Stiftsfonds. — Die Pfarre Volders bis 15. Juni; Patron: Stift Fiecht. — Die durch Resignation erledigte Pfarre Mühlau, freier Verleihung, bis 15. Juni.

Ausschreibung. Die Pfarre Oberleutasch bis 11. Mai. Patron: Kameralfonds-Etat f. Kultus und Unterricht.

Verleihungen. Dem Hochw. Herrn Kooperator Johann Steinlechner in Volders die Provision der Pfarre Volders. — Dem Hochw. Herrn Kooperator Franz Bergmann in Wind.-Matrei die Provision der Pfarre Vals. — Dem Hochw. Herrn Alois Gillarduzzi in St. Vigil die Provision der Pfarre Arabba.

Verleihung. Dem Hochw. Herrn Pfarrer Jakob Schreyer in Oberleutasch die Pfarre Inzing.

Als Feldkurat eingerückt. Hochw. Herr Engelbert Comploj, bisher Kooperator in Wolkenstein in Gröden, ist als Feldkurat einberufen worden und befindet sich bereits seit dem 6. April an der Nordfront. Er ist Feldkurat des 3. Bataillons d. 2. (Bozner) Landesschützenregiments (Feldpost 207).

Gerichtssaal.

Landesgericht Innsbruck. Wegen Verbrechens der Brandlegung stand als Angeklagter der 18jährige Fabriksarbeiter Karl Erwin aus Harz vor dem Gerichte Die Angeklageschrift führte aus, Karl Erwin habe am 23. Jänner d. J. auf den Dachboden des Hauptgebäudes der Schafwollspinnerei der Firma Bauer & Söhne in Mühlau in böser Absicht Feuer gelegt, wodurch ein großer Teil des Gebäudes in kurzer Zeit in Asche gelegt wurde und dadurch ein Schaden von 51.444 Kr. entstand. Bei der Verhandlung gab der Angeklagte an, er habe diese Tat aus Abneigung gegen den Fabriksdirektor begangen, da derselbe ihm keine Lohnerhöhung gewährte und auch andere Begünstigungen den Arbeitern in der Fabrik entzog. Mit Anwendung außerordentlichen Milderungsrechtes wurde Karl Erwin zum schweren Kerker in der Dauer von drei Jahren verurteilt. — Als Mörder seiner Gattin saß am 27. April der Schuhmachermeister und Landsturmmann Valentin Mattedi vor dem Landwehrdivisionsgerichte. Der Angeklagte war seit vier Jahren mit der um vier Jahre älteren Theresia Fruet verheiratet. Die Ehe war jedoch durch den liederlichen Lebenswandel des Gatten eine sehr unglückliche. Mattedi mußte nun im vergangenen Sommer als Landstürmer nach Trient einrücken, faßte aber bald darauf den Entschluß, seine Frau aus dem Wege zu räumen. Zu diesem Zwecke entfernte sich der Angeklagte am 11. Oktober von seinem Truppenkörper, fuhr nach Innsbruck, wo er seine Frau in ihrer Wohnung traf. Ein kurzer Wortwechsel und Theresia Fruet sank von mehreren Bajonettstichen getroffen zu Boden. Mattedi fühlte sich nun glücklich diese Tat vollbracht zu haben und stellte sich den anderen Tages selbst den Richtern, die ihm nun das Urteil sprachen. Es lautete auf vierzehn Jahre schweren Kerker. Zu milde! — Der dreißigjährige Maurer Jakob Fren aus Treffen in Kärnten, zuletzt in Hopfgarten, stahl seinem Kollegen Johann Somavilla aus dessen versperrten Koffer dreimal 20 Kronen. Der Angeklagte wurde zu sechs Monaten schweren Kerker verurteilt. — Bei der Aufnahme der Vorräte an Mehl, Getreide und Kartoffeln in der Gemeinde Fließ verheimlichte die ledige Bäuerin Aloisia Waltl einige 100 Kilogramm Gerste anzugeben. Gegen Maria Waltl wurde nun die Anzeige erstattet, wofür sie vom Gerichte zu drei Tagen Arrest verurteilt wurde.

Besitzveränderungen.

Besitzveränderung. Das Gasthaus des Nikolaus Strobl in der Universitätsstraße in Innsbruck, welches ehemals Gasthaus „Zum Berger" geheißen hat, wurde exekutiv versteigert. Der Schätzwert betrug 23.000 Kronen. Das höchste Angebot wurde von der Witwe Viktoria Berger, der gegenwärtigen Pächterin des Gasthauses zum „Goldenen Schiff" gemacht. Das Gasthaus ging demnach um den Preis von 33.500 Kr. in den neuerlichen Besitz der Berger'schen Familie über. — Samstag wurde das Mühlen- und Sägenwesen Häringermühle um den Meistbotpreis von 22.100 Kronen von Joh. Haidacher ersteigert.

Märkte.

Innsbrucker Schlachtviehmarkt. Bei einem Auftriebe von 135 Stück standen die Schlachtviehpreise auf dem letzten Markte auf der ungewöhnlichen Höhe der letzten Zeit. Ochsen erzielten einen Durchschnittspreis von 230 Kronen, bessere Ware stieg bis zu 260 Kronen pro Meterzentner Schlachtgewicht. Die Mehrzahl des Auftriebes bestand aus Kühen, deren 47 Stück auf dem Markte waren. Auch Stiere waren stark vertreten. Die Preise der beiden letzteren Gattungen hielt sich so ziemlich die Wage und hielten einen Preis von 110 bis 200 Kronen fest aufrecht. Der niederste Preis bei Schlachtochsen wurde mit 185 Kronen festgesetzt. Verkauft wurden im ganzen 100 Tiere, so daß 35 Stück für den nächsten Markt als unverkauft zurückblieben. Aus der Salzburger und Oberösterreicher Gegend waren nur 9 Stück vorhanden, der übrige Teil des Auftriebes stammte ausschließlich aus unserer Gegend.

Zirl. Der am 3. Mai abgehaltene Zirler Langesmarkt war sehr gut besucht. Zum Auftrieb gelangten über 250 Rinder und zirka 60 Schafe, Ziegen und Schweine. Trotz sehr hoher Preise war die Kauflust eine überaus rege, so daß sich der Verkauf äußerst befriedigend gestaltete. Auch der Krämermarkt erlitt keinen Abgang.

Brixen. Der Georgi-Markt war am 29. April gut besucht, doch ist zu konstatieren, daß fremde Händler bereits vollständig ausgeblieben sind, es waren nur wenige von Südtirol erschienen. Der Auftrieb war ein genügender: 173 Stück Großhornvieh, 289 Schafe, 100 Schweine und 45 Ziegen. Die Preise standen sich: bei Großhornvieh 400—900 Kr., bei Schafen 25—30 Kr., bei Ferkel 30 Kr., Halbschweinen bis 60 Kr., bei Ziegen 30—40 Kr.; Mastvieh erzielte einen Preis von 190—200 Kr. Lebendgewicht. Der Handel war ein reger. Der Krämermarkt war gut besucht und beschickt, auch war den Blumenmarkt, der ebenfalls gut beschickt war, eine rege Bewegung zu konstatieren.

Klausen. Der hl. Kreuzmarkt, welcher am Montag den 3. ds. stattfand, war heuer nicht weniger lebhaft, wie in früheren Jahren. Der Auftrieb an Tieren blieb nur hinsichtlich der Pferde zurück, sonst war ein namhafter Unterschied nicht zu merken. Aufgetrieben wurden 480 Stück Großvieh — Preise sehr hoch —, bei 200 Schafe, zirka 60 Ziegen und an Schweinen bei 150 Stück. Das Kleinvieh war nicht teuer, Widder, Jung-Widder, nämlich ausgenommen, die bis 28 Kr. per Stück bezahlt wurden. Der allgemeine Handelsverkehr war sehr stark, die Händler von Salzburg erlebten aber einen Aufsitzer, weil ihnen der Abtransport von Vieh (aus Tirol hinaus nämlich) behördlich eingestellt war. Dann haben sie es billiger gegeben.

Hohe Viehpreise. Aus Nauders schreibt man uns: Die Viehpreise sind jetzt sehr hoch. Ochsen mit zweieinhalb Jahr alt kosten per Paar 1000 bis 1800 Kronen, Kalbinnen mit obigen Alter, trächtig, kosten 429 bis 700 Kronen das Stück. Auch nichtträchtige Kühe kosten 300 bis 500 Kronen, für Mastvieh ist der Preis für 1 Kilogramm Lebendgewicht 1.40 Kr.

Briefkasten.

Glücklicher. Besten Dank. An den Brief kann ich mich wahrhaft nicht erinnern, muß wohl verloren gegangen sein. — **Sexten J. K.** Der Name ist wohl zu kurz geraten. — **Gerlos-Hart.** Hatte schon einen anderen Bericht erhalten. — **Rohrberg.** Das Schreiben habe ich dem Landeskulturrat übergeben, der die Vermittlung hat. — **Binschgau.** Das ist ungeschickt, Knaben, die früher ins Schwabenland gegangen sind, finden gute Plätze im Lande. Schreibe an den Landeskulturrat. — **Kaffeeschwester** Mußt nicht gar so schwarze Brillen aufsetzen und das Schlimme für noch Schlimmer anschauen und das Gute ganz übersehen. Erfolge sollen uns erfreuen, Mißerfolge aber nicht niederdrücken. — **Zell.** Nachrufe ohne Unterschrift werden auf keinen Fall aufgenommen. — **Fieberbrunn.** Gute und schlechte Leute gibt es in allen Ständen. Mir sind sogar solche bekannt, die die Kriegsunterstützung regelrecht versaufen. Wenn wir zum Sparen aufforderten, so meinen wir selbstverständlich nicht die, die sich hart durchbringen müssen, sondern solche, die ein Uebriges haben. Mußt die Artikel genauer lesen. — **Pfeirer Jogl.** Das weiß der Herrgott. Man kann nichts sicheres erfahren. — **Luna.** Die neuen Kriegsbriefmarken müssen nicht gekauft werden, ebenso wie die bisherigen nicht. Genau hab' ich die Notiz selbst nicht gelesen, da ich die letzten Tage nicht hier war. — **Bierklee.** Darin liegt's nicht. — **Kardaun.** Hast du keinen Namen? Zwischen Exerzierplatz und Schlachtfeld ist denn doch ein Unterschied. Wenn du ein Mittel weißt, wodurch man alle Mißstände abstellen